

Haushaltsrede 2012 von Bürgermeister Matthias Burth

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in meiner Haushaltsrede zum Haushalt 2011 habe ich ausgeführt, dass der Entwurf des Haushalts 2011 fast dem Grundsatz der Vorjährigkeit entspricht. Heute beginne ich meine Haushaltsrede damit, dass ich feststelle, dass der Haushalt 2012 voll und ganz dem Grundsatz der Vorherigkeit und somit auch der Verpflichtung aus dem Finanzhilfevertrag mit dem Land Baden-Württemberg entspricht.

Wir haben in den letzten Wochen viel Zeit, Energie und Arbeit investiert um diesen Haushalt so auf den Weg zu bringen, dass er trotz einer schwierigen Ausgangslage eine gute und vor allem eine realistische Basis für die Entscheidungen dieses Gremiums in den nächsten 12 Monaten darstellt.

Ich danke Kämmerer Gundel, Hr. Krause und dem gesamten Kämmereiteam, die in den letzten Wochen und Tagen intensiv am Haushalt gearbeitet haben. Mein Dank geht aber auch an die Mitarbeiter/innen des Bauamtes und Hauptamtes, die ebenfalls kräftig zugearbeitet und die erforderlichen Zahlen geliefert haben.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Kommunen gestalten das Leben vor Ort. Sie sollen die Kinderbetreuung ausbauen, Schulen sanieren, Kultur und Sport fördern, die Jugendarbeit verbessern, Abwasser beseitigen und mit Investitionen das örtliche Handwerk stärken. Dies alles jedoch mit immer weniger finanziellen Mitteln. Die kommunalen Haushalte leiden insbesondere unter steigenden Sozialausgaben. Den Kommunen droht der Verlust der Handlungsfähigkeit. Das hat gravierende Folgen für das Leben der Menschen vor Ort und führt zwangsläufig zu weniger Investitionen und dazu, dass wichtige Vorhaben in der Bildungspolitik, der Kinderbetreuung nicht vorangetrieben werden können. Die Bürgerinnen und Bürger begegnen aber dem Staat in erster Linie in ihrer Stadt und ihrer Gemeinde. Die Politik muss sich bewusst werden, dass ohne die Stadt kein Staat zu machen ist.

Unser Staat hat in den letzten Jahren und Monaten unvorstellbare Summen in die Hand genommen, um einer Banken- und Staatsschuldenkrise Herr zu werden. Dennoch: Wer Banken Systemrelevanz attestiert, aber die Bedeutung der kommunalen Ebene verkennt, der muss sich fragen lassen, ob er seiner politischen Verantwortung gerecht wird.

Nun zum Haushalt 2012.

Nach den positiven Rechnungsergebnissen der Jahre 2009 und 2010 und dem positiven Nachtrag 2011 haben wir alle gehofft, dass diese positive Entwicklung in dieser Form so weitergehen wird. Dem ist aber nicht so, zumindest teilweise.

Der Haushalt und der Nachtrag 2011 waren von vielen Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen geprägt:

- Elektrotechnische Sanierung des Schulzentrums
- Flachdach Kindergarten Zollenreute
- Sanierungen der Berg-, Schloß-, Zollenreuter-, Schul- und Kneippstr., sowie der Talstraße
- Sanierung des Kanals von der Talstraße zur Waldseer Straße

Dies war nur möglich, weil wir sehr sparsam gewirtschaftet haben und uns auf unabwendbare und unaufschiebbare Ausgaben konzentriert haben. Somit haben wir uns einen kleinen Handlungsspielraum geschaffen und diesen auch genutzt.

Der Haushalt 2012 wird maßgeblich von zwei Faktoren beeinflusst:

1. Einer Zinslast von rd. 1,5 Mio. €.
2. Der Finanzsystematik des Finanzausgleichs.

Das Rechnungsergebnisse 2010 war sehr gut. Wir hatten eine sehr hohe Steuerkraftsumme, was sich aber im Jahr 2012 über hohe Umlagen an den Kreis und an das Land auswirkt.

Die Entwicklung der Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen in den letzten Jahren stellt sich wie folgt dar:

Im Rechnungsergebnis 2010:	13,40 Mio. €
Nachtrag 2011	11,25 Mio. €
Haushaltsplan 2012	11,15 Mio. €

Dies bewirkt unter anderem, dass wir auch im Haushaltsjahr 2012 eine umgekehrte Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt von rd. 1,4 Mio. € leisten müssen. Weiterhin zeigt sich, dass sogar bei einer angenommenen Nullverschuldung immer noch 116.000 € zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts fehlen.

Die prozentuale Aufteilung der wesentlichen Einnahmen im Verwaltungshaushalt sieht folgendermaßen aus:

- 20 % Schlüsselzuweisungen
- 19 % Gemeinschaftssteuern
- 14 % Grundsteuern
- 13 % Zinszuschuss

Die wesentlichen Ausgaben sehen wie folgt aus:

- 28 % Umlagen (FAG- und Kreisumlage)
- 29 % sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand
- 14 % Personalkosten
- 12 % Zuweisungen

Insbesondere beim sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand ergibt sich auch im Jahr 2012 ein hoher Finanzbedarf mit rd. 5,8 Mio. €. Im Jahr 2009 betrug der Finanzbedarf 3,9 Mio. €, im Jahr 2010 4,3 Mio. € und im Jahr 2011 5,0 Mio. €.

Trotz unserer schwierigen Finanzsituation werden wir auch im Haushaltsjahr 2012 Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen durchführen:

- Geplante Straßensanierungen:
 - o Poststraße
 - o Schillerstraße
 - o Graf-Erwin-Straße
 - o Mozartstraße
 - o Friedenstraße
- Schulen
Im Schulzentrum sind 900.000 € für die Sanierung der naturwissenschaftlichen Räume und für einen weiteren Abschnitt bei der elektroenergetischen Sanierung eingestellt.
- Im Bereich Soziales, Kindergarten, Jugendhilfe sind rd. 1,4 Mio. € eingestellt.
- Für die Kläranlage ist die Sanierung des Nachklärbeckens geplant.
- Im Bereich der Wasserversorgung ist geplant, den Hochbehälter „Katzensteig“ zu sanieren.
- Für die städt. Eigenbetriebe werden im Haushaltsjahr 2012 insgesamt 530.000 € Zuschuss geleistet.

Das Einsparkonzept 2012 aus dem Finanzhilfevertrag mit dem Land Baden-Württemberg wurde bereits vom Gemeinderat beschlossen und teilweise umgesetzt. Statt der geplanten 1,9 Mio. € werden wir voraussichtlich 2,1 Mio. € einsparen. Der Vertrag wird somit eingehalten und nach meiner Auffassung steht einer weiteren Auszahlung des Zinszuschusses in Höhe von 2,3 Mio. € und der Auszahlung der Tilgungshilfe in Höhe von 18 Mio. € im Jahr 2013 nichts mehr entgegen. Im Haushaltsjahr 2012 werden dann die weiteren Verhandlungen mit dem Land über die zweite Vertragshälfte erfolgen.

Schuldenstand

Bei einer angenommenen vollen Kreditaufnahme der Jahre 2011 sowie der geplanten Kreditaufnahmen im Jahr 2012 ergeben sich folgende Schuldenstände:

- | | |
|-------------------------|-------------|
| a) städt. Haushalt | 45,9 Mio. € |
| b) Eigenbetriebe gesamt | 11,2 Mio. € |

Nach der heutigen Einbringung des Haushalts wird nun in den kommenden Wochen die Vorberatung in den Ausschüssen erfolgen. Die Beschlussfassung ist für den 28.11.2011 vorgesehen.

Enden möchte ich meine Haushaltsrede mit einem Zitat aus China:

„Fürchte dich nicht vor dem langsamen vorwärtsgehen,
fürchte dich nur vor dem stehenbleiben“.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Kämmerer Gundel wird Ihnen nun den Haushaltsentwurf im Detail vorstellen.

Matthias Burth
Bürgermeister